

240053 SE VM1 / VM5 - (Umstrittene) nationale Gedenkort und Erinnerungskulturen in Ostasien (2022S). Ihre Bedeutung für die globale Geopolitik

Lehrveranstaltungsleiter: Mag. Dr. Alfred Gerstl, Privatdoz. MIR (alfred.gerstl@univie.ac.at); Mag. Wolfgang Gruber (wolfgang.gruber@univie.ac.at)

SPL 24 - Kultur- und Sozialanthropologie / VM1; VM5 ; MA JAP: M6, MA KOR: M2

2 Stunde(n), 7,0 ECTS credits (175 Arbeitsstunden) / Unterrichtssprache: Deutsch

Zeit: Freitag, teilweise geblockt vom 18.03.2022 bis 24.06.2022 09.45-13.00

Ort: Seminarraum 7, Kolingasse 14-16, OG01

A. Eintrag im Vorlesungsverzeichnis

Dieses Seminar behandelt zwei Konflikte in Ostasien, die von den verschiedenen Gesellschaften teilweise unterschiedliche erinnert werden. Ziel ist, die andauernden Rückwirkungen dieser Erinnerungskulturen und ausgewählter Gedenkort auf die aktuelle Politik und Gesellschaft einzuordnen und zu bewerten. Einerseits sollen die verschiedenen Erinnerungskulturen aufgearbeitet und die Auswirkungen auf die nationale Politik und Gesellschaft aufgezeigt werden. Andererseits sollen die anhaltenden Folgen der unterschiedlichen Erinnerungen auf die internationalen Beziehungen thematisiert werden. Gemeinsam haben all diese Konflikte und Erinnerungskulturen, dass sie bis heute signifikante innergesellschaftliche und internationale Auswirkungen haben.

Das Seminar beginnt mit einleitenden Präsentationen der Seminar-Leiter in die Thematik und Methodik des Rollenspieles und von (Verhandlungs-)Simulationen, inklusive kleinerer gemeinsamer Übungen zum Festigen des Gelernten. In den anschließenden Einheiten sollen die Studierenden in Kleingruppen (und in regelmäßigem Austausch mit den Seminar-Leitern) einen Konflikt, dessen erinnerungspolitische Aufarbeitung und anhaltenden Folgen in Form eines Rollenspieles eingehend bearbeiten. Wesentlich hierbei ist das Element des angeleiteten Selbststudiums und der Recherche der Stakeholder und des Gesamtkontexts des Diskurses. Je nach ausgewähltem Konflikt, geschieht dies in Gestalt einer fiktiven Wahrheits- und Versöhnungskommission, einer Verhandlungssimulation oder eines internationalen Tribunals. Wesentlich ist dabei, dass in diesen Rollenspielen die zentralen Stakeholder realistisch, also entsprechend ihrer Interessen und ihres Einflusspotenziales, repräsentiert sind. Dank des Einsatzes verschiedener planspielerischer Methoden kann aufgezeigt werden, welcher Ansatz sich für die Aufarbeitung welcher Konflikte am besten eignet und welche Vorteile, aber auch Grenzen die einzelne Methoden haben, um eine nationale Versöhnung zu befördern. Die Lehrveranstaltung soll vor Ort stattfinden, kann aber, im Einklang mit den jeweils aktuellen COVID-19-Bestimmungen, auch im hybriden Modus oder komplett im digitalen Modus abgehalten werden.

Die möglichen Konflikte, die während des Seminars vorbereitet und an je einem „Simulationstag“ im Juni 2022 (ganztägig) behandelt werden können, sollen hier kurz

skizziert werden, um einen knappen Eindruck zu gewinnen. Die TeilnehmerInnen werden im Laufe des März 2022 darüber abstimmen, welche Konflikte sie konkret behandeln möchten.

*** Opium-Kriege (1839–1842 und 1856–1860)**

Als Folge seiner Niederlage in den Opium-Kriegen musste China in „ungleichen Verträgen“ Großbritannien und Frankreich Handels- und territoriale Konzessionen zugestehen. Diese Demütigung ist bis heute im kulturellen und politischen Gedächtnis Chinas fest verankert und wird als Notwendigkeit dargestellt, Wirtschaft und Militär weiter zu stärken. – In diesem Modul soll diskutiert werden, wie in China an die Opium-Kriege erinnert wird und welche Auswirkungen diese Erinnerung auf Pekings gegenwärtige Außen- und Sicherheitspolitik hat.

*** Japanische Kriegsverbrechen im Zweiten Weltkrieg**

Bis heute leugnen oder relativieren zahlreiche JapanerInnen die gravierenden Menschenrechtsverletzungen, die japanische Truppen während des Zweiten Weltkrieges in Ostasien, vor allem in China und auf der koreanischen Halbinsel, begingen. – In diesem Modul analysieren wir, wie sich die Erinnerungskultur in China und Südkorea mit diesen Verbrechen befasst. Dieser wird die Erinnerung des offiziellen Japans wie auch von zivilgesellschaftlichen AkteurInnen an den Zweiten Weltkrieg und die beiden Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki gegenübergestellt. Zudem wird untersucht, welche Auswirkungen Japans nicht aufgearbeitete Kriegsvergangenheit auf die Beziehungen mit China und Südkorea hat.

*** Japans Besetzung von Singapur 1942 und die Folgen für die Unabhängigkeitsbewegungen**

Anfang 1942 gelang es Japan völlig überraschend, die britische Hochburg Singapur zu besetzen. Diese Niederlage beendete den Mythos der Überlegenheit der westlichen Kolonialmächte und stärkte das Unabhängigkeitsstreben in Ostasien. Während Großbritannien Malaya und Singapur bis Anfang der 1960er Jahre in die Unabhängigkeit entließ, hielten die Niederlande und Frankreich an ihren kolonialen Besitztümern fest. Die Folge waren blutige Unabhängigkeitskriege in Indonesien und Vietnam. – In diesem Modul sollen die unterschiedlichen Erinnerungen an und Darstellungen des westlichen wie japanischen Kolonialismus behandelt werden. Gefragt wird dabei auch, welche Auswirkungen die unterschiedlichen Erinnerungskulturen auf die aktuellen Beziehungen zu den früheren Kolonialmächten, aber auch auf die regionale Zusammenarbeit in Ostasien haben.

*** Indochina-Konferenz in Genf 1954**

Bei dieser Konferenz versuchten die Großmächte, die koreanische Halbinsel und Vietnam zu befrieden. In beiden Fällen einigten sie sich darauf, die Länder in eine prowestliche und eine kommunistische Hälfte zu teilen. Damit wurde jedoch die Grundlage für neue, im Falle der koreanischen Halbinsel bis heute anhaltende Konflikte gelegt. – In diesem Modul sollen die Folgen der Teilung für die koreanische und vietnamesische Gesellschaft sowie die internationale Politik ausführlich behandelt werden.

*** Genozid der Roten Khmer in Kambodscha (1975–1979)**

Der Terrorherrschaft der Roten Khmer fielen bis zu 2 Millionen KambodschanerInnen zum Opfer. Aufgearbeitet wurde der Genozid des Pol Pot-Regimes erst in den 1990er Jahren. Aufgrund des Widerstandes der politischen Führung unter Hun Sen spielte die internationale Gemeinschaft von Anfang an eine treibende Rolle für die Aufarbeitung und Bestrafung der VerbrecherInnen. Zahlreiche Museen und Gedenkstätten bezeugen heute die Menschenrechtsverbrechen. – In diesem Modul sollen die unterschiedlichen Zugangsweisen zur Aufarbeitung der Vergangenheit analysiert werden, nämlich eine internationale strafrechtliche Aufarbeitung im Vergleich zu einer die Bevölkerung aktiv involvierenden Wahrheitskommission. Herausgearbeitet werden dabei auch die politischen und gesellschaftlichen Auswirkungen auf die nationale Versöhnung.

*** Das Massaker von Mỹ Lai (1968)**

Dieses Ereignis ist zentral für den Wandel der (weltweiten) öffentlichen Meinung zum 2. Vietnamkrieg, den die USA in Südostasien führte. In diesem Szenario sollen Schlaglichter auf den Konflikt, ebenso auch auf die Art der asymmetrischen Kriegsführung, der Informationspolitik und die Entstehung der Antikriegsbewegung geworfen werden. Dieses Ereignis gilt als zentraler Angelpunkt dieses Konfliktes und hat weiterhin vielfältige Bedeutung in der medialen Wahrnehmung.

B. Arbeitsplan / Zeiteinteilung

Termin	Inhalt	Methoden-Aufgaben	Workload
Freitag 18.03.2022 09:45 -13:00 Seminarraum 7, Kolingasse 14-16, OG01	<ul style="list-style-type: none"> Einführung Klärung Formalia Schwerpunkt: Methodische Heranführung an Planspielsettings inhaltliches Wrap Up Einteilung in Gruppen 	Kennenlernen/Teamdynamik (2 Wahrheiten-1 Lüge) / Alumni-Reality Check	3
Out of class		<ul style="list-style-type: none"> Aufgabe bis 25.03. „Erklären sie ihren Großeltern...“ Aufgabe bis 01.04: Lesen von Pflichtlektüre zum Einstieg 	Siehe Aufschlüsselung Workload „out of class“: 133 Arbeitsstunden direkt anschließend
Freitag 01.04.2022 09:45 -13:00 Seminarraum	<ul style="list-style-type: none"> Input Trainer: Das große Ganze: Ostasien im Zeitraffer von den Opium-Kriegen bis zur Gegenwart – eine 	Vortrag / Teamdynamik / Coffee and Cake	3

7, Kolingasse 14-16, OG01	<p>ausführliche Einführung in die Szenarios</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurze Präsentation von „Erklären sie ihren Großeltern..“ • Werkstatt mit den Szenariogruppen 		
Out of class		Lesen von Pflichtlektüre zum Einstieg; Recherche Hintergrundpaper & Positionspaper; Anlegen eines Szenarioentwurfs	
[OPTIONAL!] 08.04.2022	<ul style="list-style-type: none"> • Reality Check – wo stehen die Szenariogruppen? 	Gruppenbesprechungen mit Trainern	
SG1, Sensengasse			
Freitag 29.04.2022 09:45 -13:00	<ul style="list-style-type: none"> • Input Trainer: Wahrheits- und Versöhnungskommission , Verhandlungssimulation oder internationales Tribunal • Werkstatt mit den Szenariogruppen 	Vortrag/ Teamdynamik / Coffee and Cake	3
Seminarraum 7, Kolingasse 14-16, OG01			
Out of class		Recherche Hintergrundpaper & Positionspaper	
Freitag 13.05.2022 09:45 -13:00	<ul style="list-style-type: none"> • Input Trainer: Rahmenbedingungen von Planspielen • Schwerpunkt: Werkstatt mit den Szenariogruppen • Check in Hinblick auf Szenarioaufbau 	Vortrag/ Teamdynamik / Coffee and Cake	3
Seminarraum 7, Kolingasse 14-16, OG01			
Out of class		Recherche Hintergrundpaper & Positionspaper	
[OPTIONAL!] 20.05.2022	<ul style="list-style-type: none"> • Reality Check – wo stehen die Szenariogruppen? 	Gruppenbesprechungen mit Trainern	

SG1, Sensengasse			
Freitag 03.06.2022 09:45 -13:00 Seminarraum 7, Kolingasse 14-16, OG01	<ul style="list-style-type: none"> • Test-Simulation • Input Trainer: „Bleed in & bleed out“ • Werkstatt mit den Szenariogruppen 	Test-Simulation / Vortrag/ Teamdynamik / Coffee and Cake	3
Out of class		Recherche Hintergrundpaper & Positionspaper	
Freitag 10.06.2022 09:45 -17:45 Seminarraum 7, Kolingasse 14-16, OG01	Spieltag Szenario I	Umsetzung Szenario I + Debriefing	9
Out of class		Abgabe Hintergrundpaper und Positionspaper für Szenario II am 24.6.2022; Reflexion Spieltag Szenario I (1,5 Seite pro Studierenden); Inhaltliches Abschlusspaper Szenario I - 3 Seite pro Studierenden)	
Freitag 24.06.2022 09:45 -17:45 Seminarraum 7, Kolingasse 14-16, OG01	Spieltag Szenario II	Umsetzung Szenario II + Debriefing	9
Out of class		Reflexion Spieltag Szenario II (1,5 Seite pro Studierenden); Inhaltliches Abschlusspaper Szenario II - 3 Seite pro Studierenden)	

Workload „in class“: 33 Arbeitsstunden

-

Workload „out of class“: 142 Arbeitsstunden

„Erklären sie ihren Großeltern...“: 5,5

Hintergrundpaper: 35

Positionspaper: 6

Inhaltliches Abschlusspaper: 6

Reflexion Spieltage: 2

Reflexion zu Meta-Skills: 2,5

Lesen von Pflichtlektüre: 16

Vorbereitung Szenario – konkrete Ausgestaltung: 63

Vorbereitung Mini-Simulationen: 6

C. Empfohlene Begleitlektüre und Handouts

Quellen, Dokumente und weiterführende Literaturhinweise werden laufend auf Moodle ergänzt. Die nachfolgend angegebene Literatur ist ein Teil davon.

- Acharya, Amitav, *The Making of Southeast Asia. International Relations of a Region.* Ithaka/London/Singapore 2012.
- Bayly, Christopher A., *Die Geburt der modernen Welt. Eine Globalgeschichte 1780-1914.* Frankfurt 2006.
 - Bernath, Julie, “Complex Political Victims” in the Aftermath of Mass Atrocity: Reflections on the Khmer Rouge Tribunal in Cambodia. *The International Journal of Transitional Justice*, 2016, 10(1), 46–66.
- Gerstl, Alfred, *Von der Fremd zur Selbst-Entdeckung: Südostasiens Weg aus der globalen Marginalität.* In: Grandner, Margarete und Sonderegger, Arno (Hrsg.), *Nord-Süd-Ost-West-Beziehungen: Eine Einführung in die Globalgeschichte.* Wien 2015, S. 184–211.
- Kang, David C., *China Rising. Peace, Power, and Order in East Asia.* New York 2007.
- **Konrad, Helmut, Stromberger, Monika** (Hg.), *Die Welt im 20. Jahrhundert nach 1945.* Wien 2010.

- Kratoksa, Paul, Asian Labor in the Wartime Japanese Empire: Unknown Histories. Singapore 2005.
- **Mann**, Michael, Die Welt im 19. Jahrhundert. Wien 2009.
- National Archives and Records Administration for the Nazi War Crimes and Japanese Imperial Government Records Interagency Working Group (Hg.): Researching Japanese War Crimes. Introductory Essays. Washington D.C. 2006. (<https://www.archives.gov/files/iwg/japanese-war-crimes/introductory-essays.pdf>)
- Nhem, Boraden, Khmer Rouge: Ideology, Militarism, and the Revolution that Consumed a Generation. Praeger 2013.
- Osterhammel, Jürgen, Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts. München 2009.
- Roth-Arriaza, Naomi and Mariezcurrena, Javier, Transnational Justice in the Twenty-First Century: Beyond Truth versus Justice. Cambridge 2006.
- Tarling, Nicholas (ed.), The Cambridge History of Southeast Asia. Vol. 2, Part 1. Cambridge 1992.
- Tobler, Hans Werner und Bernecker, Walter L. (Hg.), Die Welt im 20. Jahrhundert bis 1945. Wien 2010.
- Weigelin-Schwiedrzik, Susanne, Ostasien als Region: Die zwischenstaatlichen Beziehungen in Ostasien (1800–1989).” In Grandner, Margarete und Sonderegger, Arno (Hrsg.), Nord-Süd-Geschichte: Nord-Süd-Beziehungen in globalhistorischer Perspektive. Wien 2015, S. 148–183.
- -
- Wendt, Reinhard, Vom Kolonialismus zur Globalisierung. Europa und die Welt seit 1500. 2. Aktualisierte Auflage Paderborn 2016.
- Yahuda, Michael, The International Politics of the Asia-Pacific. London 2019.
- Meyer, Wolfgang, Das Rote-Khmer-Tribunal – Kambodscha im Schatten der Geschichte. (https://www.kas.de/c/document_library/get_file?uuid=c95bbc1e-08eb-8239-48cb-b627fbbbae15&groupId=252038)

D. Anforderungen und Benotung

Die Studierenden erbringen im Laufe des Seminars formativ unterschiedliche mündliche und schriftliche Leistungen (insgesamt mind. 15 Seiten). Ein am Anfang des Semesters bekanntgegebenes Punktesystem ermöglicht eine genaue Einordnung und bildet mit den zentralen Elementen der Rollenspiele und einer schriftlichen Ausarbeitung dazu die Abschlussnote. Es gibt keine schriftliche Abschlussprüfung.

* Anwesenheit (max. 3-maliges Fehlen toleriert, ansonsten automatisch negative Beurteilung!).

* Plagiate führen automatisch zu einer negativen Beurteilung

* Alle Studierenden sind in einem Planspielszenario inhaltliche Hauptakteure und in den beiden anderen Szenarien haben sie Moderations-, Beobachtungs- und Dokumentationsaufgaben.

* Seitenangaben bei Teilleistungen verstehen sich folgendermaßen: Times New Roman, Schriftgröße 12, Zeilenabstand 1,5

* letzte Abgabe von schriftlichen Teilleistungen bitte bis 1.8.2021 – 10.00

-

50.0-62.5 % = 4 /// 62.6-75.0 % =3 /// 75.1-87.5 % = 2 /// 87.6% -100 % = 1

Teilleistung	Zusammensetzung	Maximale Punkteanzahl
<p>„Erklären sie ihren Großeltern, worum es in dem ausgewählten Szenario inhaltlich geht. Die Art und Weise, wie sie das methodisch machen ist ihnen vollkommen selber überlassen (nutzen sie die Gelegenheit um kreativ zu sein – es sollte ihre definierte Zielgruppe die jeweiligen Kerninhalte auf eindruckliche Weise erklären können!) .</p> <p>Am 1.4.2022 müssen die beiden Szenariogruppen diese Gruppenleistung jeweils in 10 Minuten präsentieren können- Abgabe: 25.3.2022</p>	Gruppennote (auf Wunsch auch individuell)	5
Engagement bei den digitalen und Präsenzeinheiten (inklusive Visualisierung wichtiger Kernpunkte), Live-Quizzes, Gruppendiskussionen, u.a. Abgabe: in jeder Einheit	Individuell	10
Hintergrundpaper: Alle Stakeholder eines Szenarios verfassen zusammen mit Gemeinschaftskapiteln und/oder Einzelartikeln eine Synopsis des Gesamtkontexts des gewählten	Gruppennote (auf Wunsch auch individuell)	30

Szenarios inklusive eines gemeinsamen Regel- und Rahmenkatalogs (8 Seiten pro Studierenden). Abgabe: jeweils direkt am Spieltag		
Positionspaper für ihren Stakeholder (1 Seite pro Studierenden). Abgabe: jeweils direkt am Spieltag	Gruppennote (auf Wunsch auch individuell)	10
Engagement bei den Planspielumsetzungen. Abgabe: während der Spielszenarien	Selbsteinschätzung und Trainereinschätzung	45
Reflexion Spieltage (1,5 Seite pro Studierenden). Abgabe: direkt nach dem eigenen Spielszenario	Individuell	5
Inhaltliches Abschlusspaper 3 Seite pro Studierenden). Abgabe: direkt nach dem eigenen Spielszenario	Individuell	10
Reflexion zu Meta-Skills bezogen auf den Gesamtkurs (1 Seite pro Studierenden). Abgabe: direkt nach der letzten Einheit	Individuell	5